

1 Mitgliederbindung

Mitgliederbindung: Langfristiges Engagement als Schlüssel zum Erfolg

- eröffnet Möglichkeiten der Übernahme wichtiger Vereinspositionen
- macht die Zukunft planbarer → Wissen bleibt im Verein
- ermöglicht Erfahrungsaustausch zwischen neuen und alten Mitgliedern
- bildet ein Image gut funktionierender Vereinsstrukturen

Gründe hoher Vereinsfluktuation –

gesellschaftlich-strukturelle Probleme	vereinsindividuelle Probleme
<p>Wandel der Lebenswelt hin zu mehr Mobilität und Flexibilität → Kann mein Verein den gestiegenen Anforderungen an Mobilität und Flexibilität gerecht werden? Gibt es Maßnahmen, die eine aktive Teilnahme am Vereinsleben erlauben, ohne dabei eine direkte Anwesenheit vorauszusetzen (Online-Kalender, Vereins-Chat, Informationsquellen über Änderungen und Aktualitäten, die online abrufbar sind)? Können Strukturen geschaffen werden, die es Mitgliedern erlaubt, eine „Auszeit“ zu nehmen und später wieder ins Vereinsleben einzusteigen?</p> <p>→ Fluide Vereinsbindung (siehe NGO's) als Antwort?!</p>	<p>Probleme der Vereinsstrukturen, mangelnde Mitsprache, Probleme der Kommunikation im Inneren, oder der nach Außen getragenen Ziele und Funktionen des Vereins.</p> <p>→ Entkoppelt sich die Vereinsführung von der Mitgliedschaft?</p> <ul style="list-style-type: none"> – Geselligkeit vs. Dienstleistungsdruck – Anerkennung und Dankeskultur von und für ehrenamtlich Engagierte (materiell und ideell) <p>→ Transparente Arbeitsbereiche?</p> <ul style="list-style-type: none"> – Nachfolger*innendruck → zu hohe Erwartungshaltung?

Bisherige Ergebnisse des Projekts und Handlungsspielraum

- Engagierte im Altenburger Land sind vor allem älteren Jahrgangs
- In der Altersgruppe 16-50 sind es besonders Männer, die sich ehrenamtlich engagieren

→ Stärkung der Interessen junger Menschen und anderer schwach, oder schlecht strukturierter Gruppierungen!

- Möglichkeiten:
 - Stärkerer Familieneinbezug (Familientraining, Familienfeste und -projekte, Werbung und Kooperation an und mit Bildungs- und Sozialeinrichtungen)
 - Stärkung des Entfaltungsspielraums dieser Gruppierungen (Jugendgremien, Frauengremien, ...)

→ **Vereinsstrukturen, die auf die Interessen aller Mitglieder hören und nicht (nur) auf Mehrheitsentscheidungen setzen.**